

Das Hochschulwesen

Call for Papers

Serie Studierendenpopulation Wie gehen Hochschulen mit dem Rückgang und dem Motivationswandel der Studierendenpopulation um?

Sowohl in ihrer Gesamtzahl, als auch ihrer Motivation, ihren Studienwünschen und Erwartungen an die Universitäten und Hochschulen für Angewandte Wissenschaften wandeln sich gegenwärtig die angehenden oder bereits Studierenden erheblich. Schon die Geburtsjahrgänge gehen (mit Ausnahme weniger Jahre) kontinuierlich in den letzten Jahren um Zahlen für das Bundesgebiet zwischen 4.500 und 9.500 jährlich zurück. Waren noch vor wenigen Jahren bis zu 57% eines Geburtsjahrgangs für ein Studium eingeschrieben, geht dieser Anteil kontinuierlich zurück. Steht die Studienentscheidung bevor, wird eine gesicherte Berufsperspektive immer wichtiger. Ständig befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft haben eine abschreckende Wirkung entwickelt. Und auf das Lehramt an Schulen scheint Studium angesichts schwieriger werdender Schülerpopulationen nur unzureichend vorzubereiten. Schließlich wirkt die Zahl von 23.000 verschiedenen Studiengängen (BA und MA zusammen) extrem desorientierend. Auch sind praktische Berufe aufgewertet worden und die ständige Werbung dafür zeigt Wirkung.

Darauf müssen sich die Hochschulen einstellen. Wie gehen Hochschulen mit der veränderten Studierendenpopulation um? Das betrifft inzwischen sowohl die Werbung um Studierende, die offensichtlich erheblich zunimmt, damit die Studienkapazität der Studiengänge ausgelastet werden kann, als auch den äußeren und curricularen Studienbetrieb und seine Begleitung sowie die Qualität der Lehre (z.B. in Begleitprojekten). Wird mit dualen Studienangeboten geworben? Geht es um ein konkretes Studienangebot in der Erprobung? Arbeitet jemand über diese Thematik oder Teilen daraus – evtl. in einem Artikel auch mit historischen Vergleichen?

Allgemeine Hinweise

Die Beiträge sollen in der ältesten deutschen Hochschulfachzeitschrift *Das Hochschulwesen* (73. Jg.) 2025 in einer Serie herausgegeben werden, die sich über eine Reihe von Ausgaben erstrecken wird. *Das Hochschulwesen* ist eine international renommierte Zeitschrift und arbeitet mit doppelter, hilfreicher Begutachtung (Peer Review).

Gesucht werden Beiträge mit einem Umfang von **ca. 25.000-35.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen).

Ausnahmen können vereinbart werden.

Einsendungen kontinuierlich möglich, da Beiträge zur Serie laufend erscheinen können.

Weitere wichtige Hinweise finden Sie unter

<https://www.universitaetsverlagwebler.de/autorenhinweise>

Sie haben Interesse?

Wir freuen uns über Einsendungen an info@universitaetsverlagwebler.de

Ihre **Rückfragen** beantworten wir gerne ebenfalls per Mail oder telefonisch unter 0521/923610-0



Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler
UniversitätsVerlagWebler (UVW)

Bielefeld